

Preußen gerichtet. Nach der unglücklichen Schlacht bei Eylau und Friedland verlor der König von Preußen im Frieden zu Tilsit fast die Hälfte seines Reiches. Napoleon machte daraus ein neues Königreich, welches er Westphalen nannte und seinem Bruder Hieronymus gab. Bald darauf wußte er sich auch Spanien und Portugal zu unterwerfen und verschenkte die eroberten Königreiche und Herzogthümer ohne alle Rücksicht an seine nächste Anverwandten. Darüber entrüstet, erklärte der Kaiser von Oesterreich am 9. April 1809 Frankreich abermal den Krieg. Doch das Glück war auch diesmal nicht bei den Fahnen der Oesterreicher. Sie wurden in den blutigen Schlachten bei Abendsberg, Edmühl und Regensburg geschlagen, und die Franzosen zogen zum zweitenmal als Sieger in Wien ein. In dem hierauf in Wien am 14. Oktober 1809 abgeschlossenen Frieden mußte Oesterreich Salzburg mit Berchtesgaden, das Inn- und Hausruckviertel und einige andere Besitzungen an Bayern abtreten.

Zu gleicher Zeit hatten die Bayern auch harte Kämpfe in Tyrol zu bestehen. Die Tyroler, welche dem österreichischen Hause mit unerschütterlicher Treue ergeben waren, erregten eine Empörung gegen die Bayern, so daß die Herbeiziehung eines bedeutenden Heeres nothwendig wurde. Anfangs fanden die bayerischen Truppen, als sie in das Innthal einrückten, keinen Widerstand. Weit und breit ließ sich kein Tyroler sehen. Die Bayern zogen ruhig weiter. Als sie aber in einen engen Paß kamen und ringsum von himmelhohen Felsen eingeschlossen waren, hörten sie auf einmal laut rufen: „Sollen wir